



## ZAUBERWALD

### Was ist los? Mo, der Mops, quält sich so

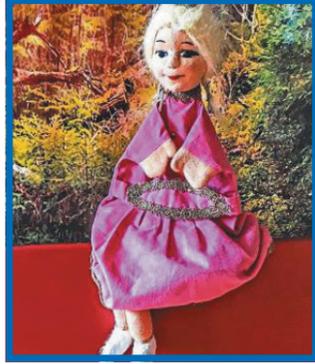
Lippstadt – Heute dreht sich im Zauberwald alles um einen kleinen Mops. Das ist eine Hunderasse. Die Lippstädter Puppenspielerin Birgit Lux erzählt euch nun davon.

Die Sonne scheint und es ist sehr warm. Prinzessin Bella macht einen Zauberwald-Spaziergang und trällert ein lustiges Lied dabei. Vielleicht trifft sie ja jemanden. Plötzlich hört sie hinter einem kleinen Busch ein leises Röcheln und Japsen. Neugierig nähert sie sich der Stelle und fragt: „Hallo, ist da wer? Kann ich vielleicht helfen?“ Da kommt Mo, der kleine Mops, hinter dem Busch hervor.



Mo, der Mops

Es dauert eine Weile bis er antworten kann. „Bei dem Wetter geht es mir noch schlechter als sonst. Ich bekomme kaum Luft mit meiner platten Nase.“ Bella schaut ihn mitfühlend an und meint: „Das tut mir so leid für dich, kleiner Mo. Schade, dass du von Natur aus keine andere Nase bekommen hast.“ Verstohlen wischt Mo sich eine Träne aus dem Auge. „Das Laufen fällt mir schwer, im Auto mitfahren ist eine Qual und, wenn ich mal zum Tierarzt muss, bekomme ich vor Panik noch weniger Luft zum Atmen.“ Er schaut sich kurz um, ob noch jemand zuhört, dann sagt er: „Von wegen Natur. Der Mensch ist schuld, dass ich nicht atmen kann.“ Jetzt ist die Prinzessin ganz erschrocken und fragt: „Wie meinst du das denn?“ Traurig antwortet Mo: „Der Mensch hat mich so gezüchtet wie ich bin. Er findet es süß, wie ich aussehe. Aber ein normales Hundeleben ist für mich nicht möglich.“



Prinzessin Bella

Bella schüttelt entsetzt den Kopf. „Das ist ja nicht zu fassen. Der Mensch ist ja nicht gescheit. Mir würdest du mit einem längeren Kopf besser gefallen und du hättest nicht ständig Atemnot.“ Mo nickt. „Manche finden mich süß, ich dagegen quäle mich und bin weit weg von süß. Mein ganzes kurzes Hundeleben lang.“ Da nimmt Bella ihn ganz fest in den Arm.

Malt doch ein Bild und schickt es an: Birgit Lux, Danziger Str. 12, 59558 Lippstadt.

# Ein Nest im Kornfeld

## SERIE Winni und Emma bekommen Nachwuchs

Kreis Soest – Hallo, ich bin Winni, die kleine Wiesenweih. In meiner letzten Geschichte habe ich dir erzählt, dass ich Emma, die Wiesenweih, für mich gewinnen konnte und sie nun meine Freundin ist. Zusammen wollen wir eine Familie gründen. Dafür brauchen wir einen guten Platz für unser Nest. Allerdings suchen wir den perfekten Ort nicht auf Bäumen oder Büschen. Stattdessen bevorzugen wir den Boden, um dort ein Nest zu bauen. Deswegen nennt man uns auch Bodenbrüter.

Ich kreuze über die Hellwegbörde. Zwischendurch erkunde ich auch andere Gebiete. Aber nirgendwo gefällt es mir so gut wie hier. Es gibt reichlich Mäuse, die ich so gerne fresse. Und nicht nur



Was wuselt denn da im Nest? Winni und Emma sind stolze Eltern dieses Wiesenweihen-Nachwuchses. FOTO: PATRICK HUNDORF

ich mag die kleinen Nager gerne, auch Emma und später unsere Küken brauchen massig Futter, um groß zu

werden. Also wählen wir ein Gerstenfeld in der Hellwegbörde aus.

Emma knickt mit ihrem Schnabel einige Getreidehalme ab, um Platz für den Horst zu schaffen. Horst wird unser Nest genannt. Dann trägt sie noch Gras und andere Pflanzenteile heran, um das Nest auszustupfen. Das sieht doch gleich schon viel bequemer aus – und die Kinderstube ist fertig.

Nach und nach legt Emma vier Eier in den Horst. Sie verlässt nun kaum noch das Nest. Mit ihrem Körper wärmt sie die Eier, indem sie sich daraufsetzt. Ungefähr 30 Tage brütet sie so die Eier aus, bis die Küken schlüpfen. Auch nach dem Schlupf bleiben unsere Kleinen im Nest.



## WortOrte für Kinder



Gemütlich auf die Bank setzen und lesen (oder vorlesen lassen) können Kinder an vier WortOrten in Lippstadt.

Lippstadt – Offene Bücherregale gibt es in Lippstadt schon lange. Im vergangenen Jahr kam mit den „WortOrten“ ein Angebot speziell für Kinder hinzu. Auch in diesem

Jahr stehen die bunten Holzkisten wieder an vier Standorten. Und zwar immer neben einer Sitzbank, denn die „WortOrte“ sind als Orte zum Lesen und Vorlesen gedacht. Platziert sind sie im Grünen Winkel, im Postpark, am Spielplatz auf dem Jahngelände und am Spazierweg „An der Roten Becke“ zwischen Jahngelände und Cappel.

Wer ein Buch angefangen hat, darf es auch ausleihen und später wiederbringen. Hier besteht ein Unterschied zu den Offenen Bücherregalen, die als Tauschbörse gedacht sind. Wer Kinderbücher spenden möchte, kann sich beim städtischen Familienbüro melden, Tel. (0 29 41) 98 07 03.

## SPORT



MaCrew und MyDentity vom TSC Castell gehören zur Spitze des westdeutschen Hip-Hop.

## Cooler Moves

Lippstadt – Herausragender Erfolg für den TSC Castell Lippstadt: Bei der Westdeutschen Hip-Hop-Meisterschaft der Streetdance Factory in Gütersloh triumphierten gleich zwei Hip-Hop-Mannschaften des Vereins.

Die Teams MaCrew und MyDentity behaupteten sich eindrucksvoll gegen die starke Konkurrenz und belegten Spitzenplätze. Die MaCrew, die in der Kategorie Junior 1 (Large Team) antrat, qualifizierte sich zunächst in der höchsten M-Reihe und belegte dann den ersten Platz. Damit holte sie den Titel des Westdeutschen Meisters nach Lippstadt. Mit einer mitreißenden Performance, die sowohl durch technische Brillanz als auch durch kreative Choreografie überzeugte, setzten sich die Tänzer der MaCrew an die Spitze des Wettbewerbs.

zeigte eine beeindruckende Leistung. Es trat bei den Adults (Large Team) an, qualifizierte sich für die A-Reihe und sicherte sich dort den dritten Platz. MyDentity präsentierte eine energiegeladene Darbietung, die von den Judges mit hoher Punktzahl belohnt wurde.

Trainerin Steffi Falk, die gemeinsam mit John Bakuma beide Mannschaften betreut, war überglücklich und äußerst stolz auf ihre Schützlinge: „Die harte Arbeit und das unermüdliche Training haben sich ausgezahlt. Beide Teams haben fantastische Leistungen gezeigt.“ Der Erfolg sei das Ergebnis eines starken Teamgeistes und der Hingabe jeder einzelnen Tänzerin. Die Mannschaften haben gezeigt, dass sie zur Spitze des westdeutschen Hip-Hop gehören und die Zuschauer gleichzeitig mit ihren Auftritten begeistern.

Auch das Team MyDentity

## SCHON GEWUSST?

Unser Planet Erde wird auch „blauer Planet“ genannt, weil er zu fast drei Vierteln mit Wasser bedeckt ist und deshalb aus dem Welt- raum blau erscheint. Die Erde ist etwa viereinhalb Milliarden Jahre alt. Eine Milliarde sind 1000 Millionen.

## TIPP DER WOCHE

### Eis einfach selbst gemacht

Zutaten: 200 Gramm kalte Sahne, 250 Gramm Joghurt, 50-100 Gramm (je nach Geschmack) Puderzucker oder Honig, zum Verfeinern: gefrorene Beeren, Vanillemark oder Schokoladenstückchen, Fruchtmus ...

Zubereitung: Du schlägst die Sahne steif, verrührst Joghurt mit Puderzucker (oder Honig) und ver- mengst dann beides. Diese Masse kannst du nach Belieben verfeinern. Dann füllst du die Masse in ausgespülte Joghurtbecher (Vorsicht: mach die Förmchen nicht ganz voll, die Masse braucht gefroren mehr Platz), steckst einen Stiel oder Löffel hinein und gibst alles für vier bis acht Stunden ins Eisfach. Fertig!



Endlich wieder Eiszeit! Nicht die mit dem Mammut, dem Faultier und dem Säbelzahn tiger, sondern die mit Schoko, Vanille und Erdbeer. Oder Zitronen, Schlumpf und Kaugummi. Oder was auch immer ihr gerne mögt. Wenn draußen die Sonne lacht, dann darf ein leckeres Eis nicht fehlen. Aber ich will ehrlich sein: Egal, welche Jahreszeit, egal, welches Wetter – wenn es um Eis geht, mache ich keine halben Sachen. Eis geht immer! Und wenn ich mit der Zunge daran festfriere.

## WITZ DER WOCHE

Lehrer: „Wenn die Herrschaften in der hinteren Reihe so leise wären wie die Comic-Leser in der mittleren Reihe, dann könnten die Schüler in der ersten Reihe ungestört weiterschlafen!“

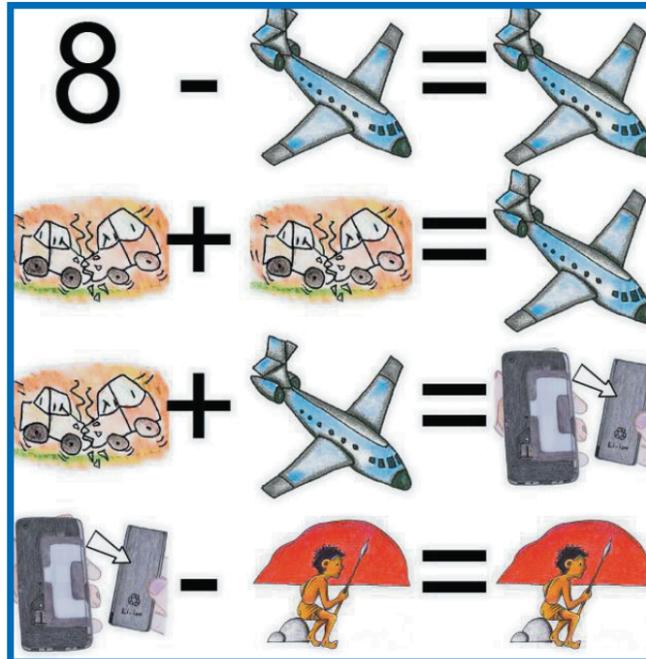
Schicke uns Deinen Lieblingswitz an [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)



Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!



Zeitungsverlag DER PATRIOT GmbH Hansastraße 2 59557 Lippstadt Kitz-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing Telefon: 0 29 41 / 201-257 E-Mail: [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)



Bilderrechnung: Jedes Bild steht für eine Zahl. Welche Zahlen musst du einsetzen, damit die Rechnungen aufgehen? LÖSUNG: 8-4=4, 2+2=4, 2+4=6, 6-3=3